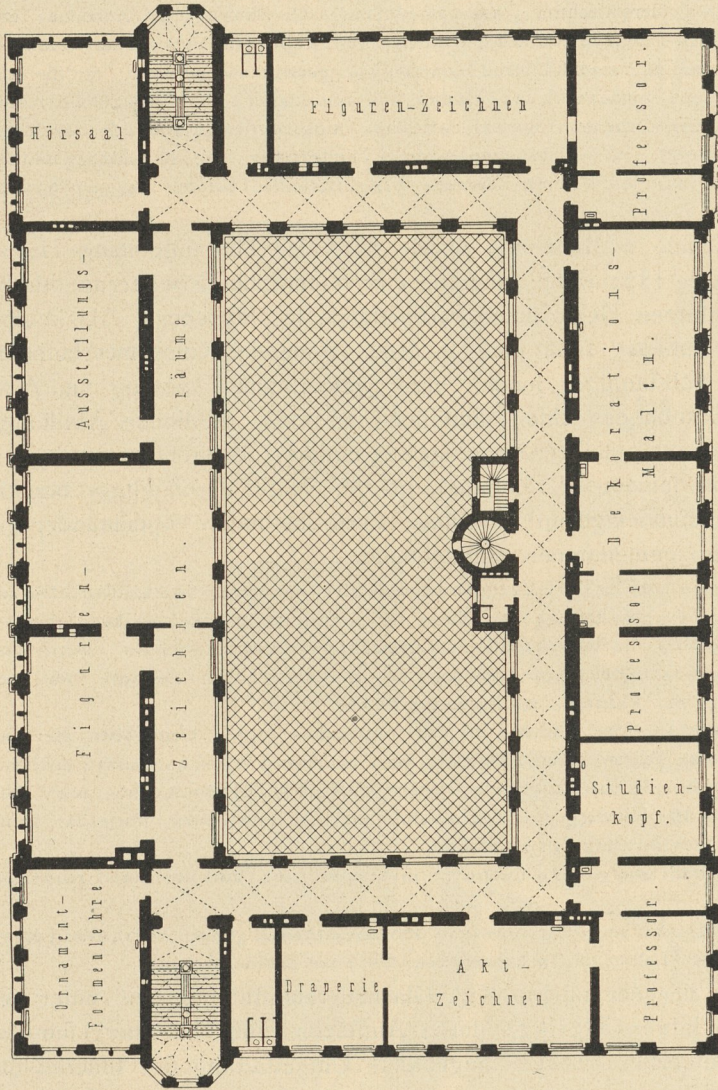


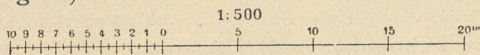
berger rötlichem Sandstein hergestellt. Bei der Ost- und Westseite, von den Treppentürmen bis zur Nordfront, sind nur die Fenstereinfassungen, das Sockelgechofs, die Ecken und das Hauptgesims aus diesem Stein hergestellt, während die Mauerflächen aus gewöhnlichem Backsteinmauerwerk mit »verbandeten« Fugen bestehen; die Absicht war dabei, die Seitenfronten in ihrer Bedeutung zurücktreten zu lassen und Eintönigkeit zu vermeiden. — Die Hoffronten sind wieder ganz in Sandstein ausgeführt. Sie zeigen in

Fig. 185.



I. Obergechofs.

zu Nürnberg<sup>114</sup>).



Umrahmungen der Anschlagstafeln und die Sitze in den Fensternischen aus poliertem Salzburger, und zwar teils aus Adneter, teils aus Untersberger Marmor. Die Wände und Gewölbe sind verputzt und vorläufig nur getüncht; sie sollen später von tüchtigen Schülern der Anstalt unter Leitung des betreffenden Fachlehrers bemalt werden. Außer der Eingangshalle haben nur noch die Flurgänge und die beiden Haupttreppen eine bessere, wenn auch einfache Ausstattung erhalten. Die Flurgänge sind durchweg mit Kreuzgewölben überdeckt.

allen drei Obergechoffen die gleichen Segmentbogenfenster, im Sockelgechofs dagegen kleinere, viereckige und doppelte Fenster. Mit kleineren Fenstern versehen ist auch der Ausbau auf der Nordseite, der nach oben mit einem durch ein einfaches, in Voluten endigendes Band verzierten Giebel abschließt. Durch die bescheiden gefchmückte Pforte in diesem Ausbau und durch die etwas reicher behandelte Hofthür im Südfügel wurden die unteren Teile der im übrigen gleichmäÙig durchgeführten Hofarchitektur unterbrochen.

Die Dächer sind mit dem für die Altnürnbergischen Bauweise bezeichnenden Ziegeldoppeldach gedeckt; nur die Laternen der Aufbauten in der Mitte der Süd- und Nordfront haben Kupferdeckung.

Dem Außeren entsprechend ist auch die innere Ausstattung maßvoll gehalten. Der Hauptnachdruck wurde auf die Eingangshalle als den eigentlichen und einzigen Repräsentationsraum gelegt. Hier bestehen die Säulen vor den Treppenaufgängen, die Treppentufen, Wangen und Balustraden, ferner die Wandpfeiler und Kragsteine, welche die Gewölbe tragen, sowie fäntliche Thür- und Fensterumrahmungen, die Brüstungsverkleidungen, die